

LOKALMIX

Gelungene Premiere für das Stadtteilhaus



[NRW-Bauministerin Ina Scharrenbach war Ehrengast des Eröffnungsfestes. Den Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Wiehl verfolgten mit Bürgermeister Ulrich Stücker die Vertreterinnen und Vertreter der am Bau Beteiligten.]

Wiehl - Im Beisein von NRW-Bauministerin Ina Scharrenbach wurde das sanierte Gebäude offizielle eröffnet.

Nach zweieinhalbjähriger Bauzeit ist am Samstag das Stadtteilhaus Drabenderhöhe seiner Bestimmung übergeben worden. Zum Eröffnungsfest kam auch NRW-Bauministerin Ina Scharrenbach, wie die Stadt Wiehl mitteilt. „Dieser Bau ist ein Versprechen, besonders für die Gegenwart und die Zukunft“, sagte die Ministerin beim Festakt im neu gestalteten großen Saal des Hauses. Sie hob die Funktion des Gebäudes im Sinne ehrenamtlicher Tätigkeit hervor: „Ehrenamt braucht Heimat und Heimat braucht Raum für Engagement“, erklärte sie. Mehrere Hundert Gäste verfolgten ihre Rede und die Worte von Bürgermeister Ulrich Stücker, der ebenfalls den ehrenamtlichen Einsatz im Ortsteil hervorhob:

„Das Gebäude gilt als Dank an die Vereine und Menschen, die das Haus mit Leben füllen.“

Beim Blick auf die Baukosten von 6,24 Millionen Euro sprach der Bürgermeister von „gut investiertem Geld in ein gutes gesellschaftliches Miteinander“. Auch Ina Scharrenbach sah die Mittel bestens angelegt. Ihr Haus hatte das Projekt mit 3,83 Millionen Euro gefördert. „Entstanden ist ein Ort mit Perspektive, ein Ort der Gemeinsamkeit, der Halt bietet und Heimat“, so die Ministerin, „das ist ein Haus der Begegnung und der Offenheit, unabhängig von Alter, Geschlecht und Herkunft.“

„Mit der Sanierung erhält die Einrichtung eine neue Dimension als Ort des ehrenamtlichen Engagements“, sagte der Bürgermeister weiter, der darauf hinwies, dass mehr als 15 Vereine an der Gestaltung des Eröffnungsfests beteiligt waren. Entsprechend bunt geriet das Rahmenprogramm an dem Nachmittag. So sang der Kinderchor „Drabenderhöher Spatzen“, das Jugend-Blasorchester hatte seinen Auftritt und auch der Honterus-Chor, die Siebenbürger Volkstanzgruppe, der Männergesangverein Drabenderhöhe und die Line-Dancer „Lady-Liners“ waren vor Ort. Nach dem offiziellen Festakt sorgten das Blasorchester Siebenbürgen-Drabenderhöhe und das Akkordeonorchester für die musikalische Untermalung.

Am späteren Nachmittag nutzten zahlreiche Interessierte die Möglichkeit, sich das neue Stadtteilhaus genau anzuschauen ([OA berichtete](#) über das Projekt). Noch mit provisorischer Einrichtung zeigte sich die Siebenbürger Heimatstube. Die Stube wird in den nächsten Wochen neu gestaltet und dann auch während der Öffnungszeiten des Hauses zugänglich sein.